

# KOMMENTARE

## ZUM ZEITGESCHEHEN

FOLGE 447

OKTOBER 2007

# EIN LESER SCHREIBT UNS

Unter dem Titel „Amerikas Bomben“ vermitteln Sie dem Leser ein Erlebnis aus dem September 1944.

Ich möchte Ihnen zu diesem Thema einen Beitrag übermitteln.

Ende Oktober 1944 begeben sich zwei junge Mädchen von der Wolfganggasse in Wien 12ter Bezirk gemeinsam in der Früh zur Schule. Gegen Abend desselben Tages gehen diese wieder gemeinsam nach Hause.

Das Wohnhaus dieser Mädchen war in der Zwischenzeit von amerikanischen Bombern dem Erdboden gleichgemacht worden und die Eltern fanden ihr Grab im zerbombten Keller.

Wohl kaum kann heute noch jemand nachempfinden, was diese Mädchen an seelischem Leid zugefügt wurde. Weit und breit keine Fabrik – einfach ein Terrorangriff auf die Zivilbevölkerung.

Eine der beiden Mädchen ist 1952 meine Frau geworden! Nie konnte sie diesen Eindruck verarbeiten. Es war ihr nicht möglich, noch einmal durch diese Wolfganggasse zu gehen.

## Jahrelange Untersuchungen

des Historikers Helmut Müller-Engbergs an erhaltenen Stasi-Akten haben zu dem Ergebnis geführt, daß die Staatssicherheit der DDR im 6. Deutschen Bundestag von 1969 bis 1972, als unter Willy Brandt die Verzichtspolitik auf Ostdeutschland durchgesetzt wurde, zu 43 der 496 Bundestagsabgeordneten Verbindungen hatte, die Stasi also mit ‚Fraktionsstärke‘ im Bonner Parlament vertreten war. Davon gehörten dreißig Abgeordnete der SPD, zehn der CDU und drei der FDP an.

## Zur Erinnerung

Die deutsche Wehrmacht hatte 1943 in der Nähe von Smolensk, im Walde von Katyn, Massengräber von polnischen Offizieren entdeckt. Die Reichsregierung bat das Internationale Rote Kreuz um Untersuchungen zur Klärung des Sachverhalts. Diese Einladung wurde auf Druck der Alliierten abgelehnt. Eine vom Deutschen Reich mit internationalen Wissenschaftlern durchgeführte Untersuchung legte das Datum der Ermordungen durch Genickschuß auf die Zeit vor dem Einmarsch deutscher Soldaten in die UdSSR fest. Trotzdem blieben die Sowjets und alle anderen Feindmächte bei der Verleumdung, die Morde an etwa 15.000 polnischen Offizieren der deutschen Wehrmacht in die Schuhe zu schieben.

Nach 1945 haben die deutschen „Hiwis“ der Alliierten sich beeilt, allen Verleumdungen der Deutschen bereitwillig zuzustimmen. Die Sowjets setzten den Opfern von Katyn sogar ein Denkmal. Zweisprachig hieß es: „Den Opfern des Faschismus – den polnischen Offizieren, die von Hitleristen im Jahre 1941 erschossen worden sind.“

Auch in Nürnberg wurde Katyn der deutschen Wehrmacht zu Last gelegt. In Leningrad hatten die Sowjets einen „Katyn-Prozeß“ durchgeführt, in dem 7 deutsche Soldaten zum Tode verurteilt und öffentlich gehängt wurden. Ihre Namen: Ernst Böhme, Ernst Gehrler, Herbert Janike, Heinrich Remmlinger, Erwin Skotke, Eduard Sonnenfeld, Karl Hermann Strüffing.

Ein ehemaliger sowjetischer Major hat nach dem Ende der Sowjetmacht den Stein zur Aufklärung des Geschehens ins Rollen gebracht: **Die Sowjets haben 15.000 gefangene polnische Offiziere durch Genickschuß ermordet!**

Auf die Frage nach Rehabilitierung der sieben deutschen Soldaten bei der BRD-Regierung kam die Antwort: Kein Bedarf!

## EINMALIGES

aus der Heimat Österreich: Da lebt ein über Achtzigjähriger Mann namens Richard Wadani. Bis zum Prager Frühling KPÖ Funktionär, sonstige Berufsausübung unbekannt.

Wadani war Deserteur. 1942 hatte er es zum ersten Mal versucht, was aber mißlang. 1944 versuchte er es an der Westfront nochmals und diesmal mit Erfolg. Als er nach 1945 zum Arbeitsamt geht, wird er dort angepöbelt und erfährt, was das Nachkriegsösterreich über Deserteure denkt. (Zitat STANDARD).

2001 versucht er es nochmals, diesmal anonym, als Sprecher des „Personenkomitees für Opfer der NS-Militärjustiz“. Er läßt sich nur seitlich fotografieren – gelernt ist gelernt – und sagt: „Wir hatten permanent Anrufe und Beschimpfungen“.

Dabei hat der Held ohnehin gewartet, bis die Generation der Frontsoldaten fast ausgestorben war.

Zur Klarstellung: Jeder Deserteur – ganz gleich aus welcher Armee, ganz gleich aus welchem Land, ganz gleich aus welchem System, wird in Kriegszeiten erschossen, falls er gefaßt wird. Jeder. Auch Väterchen Stalin hat das mit seinen Deserteuren so gemacht. Und das weiß jeder Deserteur und jeder Saboteur – wie gesagt, überall auf der Welt. Das Risiko ist also bekannt. Und war es natürlich auch Herrn Wadani.

In der Öffentlichkeit bekannt wurde der Mann, als er zusammen mit dem Grün-Gemeinderat David Ellenson gegen das Walther Nowotny Grab mobil machte und die Umbettung des Fliegerhelden verlangte. Das ging zwar nicht durch, aber immerhin – mit den grünen, schwarzen und roten Stimmen und gegen die Stimmen der FPÖ hob der Wiener Gemeinderat den Status des Ehrengrabes auf. Seither ist es eine Wallfahrtsstätte.

Ein weiterer Erfolg von Wadani und Genossen: 2005 wurden alle Deserteure der Deutschen Wehrmacht „rehabilitiert“. Direkt erwähnt werden sie im Gesetz jedoch nicht. Wadani sagte, er „hätte erwartet, eine Auszeichnung als Deserteur zu bekommen“.

Anscheinend verfügen die verantwortlichen Damen und Herren, die für solche Auszeichnungen zuständig sind, doch noch über einen Rest von Scham und Anstand.

Aber am 1. Juni 2007 war es so weit: Richard Wadani wurde als erstem Wehrmachtsdeserteur das „Ehrenzeichen für Verdienst um die Befreiung Österreichs“ verliehen.

Na ja, das sei ihm vergönnt.

k – d

## ZITAT

Ludwig Steiner, Vizepräsident des „Dokumentationsarchivs des Österreichischen Widerstands“ (DÖW) in der Wiener Zeitung vom 26.5.2007: „Der Wunsch, in einem großdeutschen Staat zu sein, ist ja noch keine verbrecherische Überlegung.“

## WICHTIG!

Die neue US-Botschaft in Bagdad ist größer als der Vatikanstaat.

# Italienische Historiker protestieren

Auch in Italien wird demnächst bestraft, wer zum Rassenhaß aufruft oder den Holocaust rechtfertigt. Das Gesetz, dem das Kabinett Prodi zustimmte, ist allerdings in einem entscheidenden Punkt verändert: Die Leugnung des Völkermords an den Juden steht nicht unter Strafe. Marcello Flores ist froh darüber. Der Professor für Zeitgeschichte an der Universität Siena hatte zusammen mit Kollegen die Regierung aufgefordert, den Gesetzentwurf von Justizminister Clemente Mastella zu ändern. Er sei gefährlich, denn er schaffe „Wahrheit von Staats wegen“. „Wenn ein Staat eine Wahrheit erzwingt – den ‚Antifaschismus‘ in der DDR, den Sozialismus unter den kommunistischen Regimen, die Leugnung des Völkermords an den Armeniern in der Türkei, das Verschweigen des Tiananmen-Massakers in China – erreicht er nicht mehr, als das Vertrauen in freien Gedankenaustausch und freie historische Forschung und Meinungsbildung zu untergraben“, heißt es im Text. Zu seiner eigenen Überras-

chung, sagt Flores, hätten innerhalb eines Tages 200 Kollegen im ganzen Land unterschrieben, Linke, aber auch Konservative wie Ernesto Galli della Loggia, der in Mailand lehrt und Leitartikler beim „Corriere della sera“ ist. Unterschrieben habe auch „die große Mehrheit der jüdischen italienischen Historiker“, darunter der in Deutschland bekannteste, Carlo Ginzburg. Die jüdische Gemeinde war fast einmütig gegen Mastellas Entwurf. Elio Toaff, Roms langjähriger Oberrabbiner, bemerkte trocken, die Juden hätten in Italien bereits unter Sondergesetzen leben müssen: „Wollen wir das wieder?“ In Europa versuchte die deutsche Ratspräsidentschaft, die EU-Staaten zu gemeinsamen Maßnahmen zu bewegen. Bisher handelt die EU sehr unterschiedlich. In Frankreich, Rumänien und Polen droht Haft, in Holland und Griechenland kann klagen, wer sich beleidigt oder diskriminiert sieht. Viele EU-Länder sehen aber gar keine Strafen vor.

## Die EU-Begelsterung

in den neuen EU-Staaten hat seine Grenzen. Die Wahlbeteiligung zu den ersten EU Wahlen in Bulgarien betrug 28 %.

### ZITAT

Alexander Pope (1688 – 1744): „Wer eine Lüge sagt, merkt nicht, welch große Aufgabe er übernimmt; denn er wird gezwungen sein, zwanzig weitere zu finden, um diese eine aufrechtzuerhalten.“

## Unvorstellbar!

In Afghanistan sind seit Beginn der US-Invasion nicht weniger als 14.000 Soldaten desertiert. Fragt sich nur wohin?

## Ein Werk

von Staatskünstler ERNST JANDL

wir wollen wissen wo wir her-  
kommen  
wer ist unser ur-  
ahn unser alt-  
vorderer dieses arsch-  
loch  
damit wir uns ihm ehr-  
fürchtig nah'n  
damit wir uns ihm ehr-  
fürchtig nah'n



Anti-EU Demonstration mit Jean Marie Le Pen in Paris

## Von wegen Toleranz

Es gibt derzeit in Israel 6 Stadtlinien und 30 Überlandlinien, in deren Bussen Frauen hinten sitzen müssen.

### ZITAT

Friedrich Nietzsche: „Dem Historiker ist vergönnt, was selbst Göttern verweigert ist – das einmal Geschehene zu ändern!“

Wer zählt die vielen Lügen,  
von denen sich die Balken biegen?  
„Einwanderung sichert die Pensionen!“  
„Fürs Volk wird die EU sich lohnen!“  
„Geschäfte bringt der Eurofighter!“  
Die Liste ginge endlos weiter . . .  
Wolf Martin

Aus KRONE, Österreichs größter Tageszeitung

## Ein englisches Sprichwort.

WAS KANN MAN VON EINEM SCHWEIN ANDERES ERWARTEN ALS GRUNZEN.

### ZITAT

Georg Stammer: „Wer aufrecht steht, hält die Welt aufrecht.“

## Verdoppelt

hat sich die Zahl der Muslime in Österreich von 1991 bis 2001 – 400.000 Personen!

### ZITAT

Jürgen Rüttgers (CDU), Ministerpräsident von Nordrhein-Westfalen, am 18.5.2007 im Gästebuch der israelischen Gedenkstätte Yad Vashem: „Wer Israel antastet, der tastet den Augapfel Gottes an.“

ALLE ZUSCHRIFTEN ERBITTEN WIR AN: A-1171 WIEN, POSTFACH 543  
KOMMENTARE ZUM ZEITGESCHEHEN – Herausgeber: AFP, – Medieninhaber: Ingrid Kraßnig, – Schriftleitung: Herminio Redondo, Alle: 9020 Klagenfurt, Berth. Schwarzstraße 33, – Hersteller: Probst-Print, A-2483 Ebereichsdorf, – Die KOMMENTARE sind kein Geschäftsunternehmen, sondern ein Beitrag zur freien Meinungsbildung. Sie stehen keiner Systempartei nahe und sind froh darüber. Sie erhalten daher auch keinen Cent irgendwelcher Unterstützung und haben auch noch nie darum gebeten. So vertreten sie daher auch keine fremde, sondern nur ihre eigene Meinung und die ihrer Leser. Die KOMMENTARE kämpfen für die Verwirklichung der Demokratie und sind daher systemkritisch, – Die KOMMENTARE erscheinen mindestens zwölfmal im Jahr. Bezugspreis für ein Jahr inkl. Porto €12,– - Postscheckkonto Ingrid Kraßnig 75.505.994, – Höhere Gewalt entbindet von Lieferpflicht, – Lieferungen in andere Staaten werden von Wien aus erledigt. Jahresbezugspreis Ausland €18,– - Für die Überweisung aus dem Ausland vermerken Sie bitte folgende Nummern: BIC : OPSKATWW, IBAN : AT6660000007550599  
ALLE ZUSCHRIFTEN ERBITTEN WIR AN: A-1171 WIEN, POSTFACH 543

AN DIESER STELLE FINDEN SIE IN JEDER FOLGE DEN BEITRAG EINES JUNGEN MITARBEITERS ALS DESSEN PERSÖNLICHE MEINUNG

# FRONTAL

## Almee & Jaguar

Das ist der Titel eines Filmes, der im Hauptabendprogramm ausgestrahlt wurde und dem die Fernsehzeitschrift TV Media drei Sterne als sehr gut gab.

Gedreht wurde der Schmarrn in den USA mit deutschen Schauspielern. Um Ihnen zu zeigen, was man einen zumindest teilweise umerzogenen Publikum an Schwachsinn zumutet, im folgenden der Original-Wortlaut der Filmempfehlung: „Berlin, 1943: Lilly (Juliane Köhler), Ende zwanzig, entspricht ganz dem Geschmack der Nazis: brave Hausfrau, verheiratet mit einem Frontsoldaten, vier Söhne, Trägerin des Mutterkreuzes. Eines Tages lernt Lilly bei einem Konzertbesuch die ebenso lebenslustige wie elegante Felice (Schrader) kennen – eine lesbische Jüdin, die unter falschem Namen für eine Nazizeitungsarbeit und einer Widerstandsgruppe Informationen zuspielt. Für beide ist es Liebe auf den ersten Blick. Mitreißendes, leidenschaftliches und toll gespieltes Liebesmelodram.“ ZITAT ENDE. Monika

## ZITAT

Clemenceau über Amerika: „Das ist die Entwicklung von der Barbarei zur Dekadenz ohne Umweg über die Kultur.“

## DAMALS WIE HEUTE

Lord Northcliffe im Ersten Weltkrieg: „Man muß den Deutschen nur 99mal eine Lüge als Wahrheit auftischen, und vom 100. mal an glauben sie die Lüge als Wahrheit.“

## Antarktis war einst viel wärmer

In der Antarktis ist es laut neuesten Eisbohrungen vor ungefähr 130.000 Jahren rund 4,5 Grad wärmer gewesen als heute. Die kälteste Periode war vor 20.000 Jahren mit zehn Grad unter dem heutigen Wert. Das europäische Bohrprojekt EPICA bestätigte damit eine führende These von Klimaforschern der Universität Bern.

## ZITAT

Friedrich Franz von Unruh: „Fürchtet Euch nicht, dem Zeitgeist zu widerstehen! Ein Jahrtausend deutscher Geschichte steht hinter Euch!“

Festen Mut in schweren Leiden,  
Hilfe, wo die Unschuld weint,  
Ewigkeit geschworenen Eiden,  
Wahrheit gegen Freund und Feind,  
Männerstolz vor Königsthronen. –  
Brüder, gält es Gut und Blut:  
Dem Verdienste seine Kronen,  
Untergang der Lügenbrut!

Friedrich von Schiller

## Slowenisch Kärnten

An den zweisprachigen Volksschulen in Kärnten ist die „Enzyklopädie Sloweniens“ als Lehrbehelf hoch im Kurs. Der Kärntner Landesarchivar Wilhelm Wadl und sein Vorgänger Alfred Ogris üben diesbezüglich massive Kritik an Slowenien.

Die Enzyklopädie zähle St. Veit, Friesach, Völkermarkt, Bleiburg, St. Andrä, Wolfsberg, Gmünd, Straßburg, Bad St. Leonhard, Klagenfurt und Villach als Städte auf slowenischem Gebiet. Sogar der Weißensee werde dem slowenischen ethnischen Raum angerechnet. Wilhelm Wadl spricht im Zusammenhang mit dem zweisprachigen Schulwesen in Kärnten von „Narrenfreiheit außerhalb der Gesetze.“

## ZITAT

Armand-Jean de Plessis, Fürst Richelieu (1585 – 1642), Minister im Staatsrat Ludwig XIII.: „Man gebe mir sechs Zeilen, geschrieben von der Hand des ehrlichsten Menschen, und ich werde genug darin finden, ihn hängen zu lassen.“

## ZITAT

Ing. Julius Raab, späterer Bundeskanzler der ÖVP, am 21.4.1927 in der „St. Pöltner Zeitung“: „Moderne Janitscharentruppen, geführt von der Peitsche volksfremder Parteidiktatoren stürmen gegen die Ostmark.“

## ZWEI PAROLEN

Die Parole der Linksextremisten in Wien:

AUSLÄNDER BLEIBEN. NAZI VERTREIBEN.

Unsere Antwort:

**ANSTÄNDIGE BLEIBEN. GESINDEL UND VERBRECHER VERTREIBEN.**

## BITTE LESEN SIE AUCH DAS KLEINGEDRUCKTE

WEITBLICK. Standpunkte der AFP Kärnten und Steiermark. – Flugblattaktionen in Wien, Linz, Bregenz, Wels, Salzburg und Kufstein – SCHINDERHANNES. Schülerzeitung. Postfach 1168, D 66990 Dahn. – Filmabend in Wien: KAMPF UM BERLIN 1945. – In Wien sprach Helmut Müller zum Thema NATIONAL = REVOLUTIONÄR. – Flugblattaktionen in Deutschlandsberg, Judenburg, Kapfenberg, Wien-Innere Stadt, Baden und Jennersdorf. – WIENER BEOBACHTER. Standpunkte der AFP Wien, Niederösterreich und Burgenland. E-Post [kontakt@wiener-beobachter.at](mailto:kontakt@wiener-beobachter.at). Besuchen Sie uns im Internet [www.wiener-beobachter.at](http://www.wiener-beobachter.at) – EU = EUROPAS UNGLÜCK. – Unsere WEIHNACHTSFAHRT (diesmal 5 Tage) geht nach THÜRINGEN. Termin 29.11. – 3.12.2007 bitte freihalten. – Besuchen Sie uns im Internet [www.afp-kommentare.at](http://www.afp-kommentare.at) – Flugblattaktionen in Bad Vöslau, Klosterneuburg, Tulln, Gars, Ziersdorf und Villach. – Für Ihre RECHTSHILFE-Spende, die unseren Gefangenen und Verfolgten zu Gute kommt, wie immer HERZLICHEN DANK! – Flugblattaktionen über den GESINNUNGSKERKER in ganz Österreich. – Wir trauern um Kameraden Hanns Kornherr. Er wird in der Seele seines Volkes weiterleben. – Besuchen Sie im Internet [www.gesinnungsterror.info](http://www.gesinnungsterror.info) – Flugblattaktionen in Klagenfurt, St. Veit und Friesach. – Wir denken mit Respekt an den ehemaligen, parteifreien Justizminister Egmont Foregger, der zu anständig war, um Bundespräsident zu werden. – Lesen Sie FAKTEN, Postfach 90, 2100 Korneuburg. – Immer besser: AULA. Merangasse 13, 8020 Graz. – In Wien sprach Dr. Herbert Schaller beim NEUEN KLUB über „Politische Prozesse in Österreich“. Das kryptokommunistische DÖW versuchte mit

Drohungen die Saalbesitzer unter Druck zu setzen. – Diskussionsabend in Wien: NATIONAL = REVOLUTIONÄR. – Richard Miosga vom Deutschen Rechtsbüro (Potsdam) sprach in Wien zum Thema „Das umkämpfte Berlin“. – Junge Nationale aus Deutschland, Österreich, Ungarn, Schweiz, Frankreich und Dänemark trafen sich in Erlangen zum „Europatag“ – In einer einstimmig beschlossenen Resolution wurde Österreich als der derzeit unfreieste Staat Europas bezeichnet und wurde endlich Meinungsfreiheit auch in Österreich gefordert. – Vorstandssitzung der AFP in Klagenfurt. – Flugblattaktionen in Wien (alle Bezirke), Linz, Wels, Grieskirchen, Salzburg und Graz. – Anmeldungen für die 16. Kärntner Kulturtage von 13. – 16.9. Postfach 30, 9161 Maria Rain. – Jeden Donnerstag Sprechabende im Dr. Fritz Stüber Heim. – Besuchen Sie uns im Internet [www.afp-kommentare.at](http://www.afp-kommentare.at) – Besuchen Sie unsere Jugend im Internet [www.b-f-i.de](http://www.b-f-i.de) – Flugblattaktionen in zweiundvierzig oberösterreichischen Orten. – Von unserer Leserschaft ins „Land der Katharer“ und das Perigord gibt es ein Video. – Bergfahrt der Jugend auf den Ortler. – Flugblattaktionen in Gänserndorf, Mistelbach und acht Orten des Weinviertels. – Gerne senden wir Ihnen kostenlos Werbeexemplare der KOMMENTARE und Flugblätter. – Unterstützen Sie unsere jungen Kameraden in politischer Gesinnungshaft. – DIE RUNDSCHAU. Zeitschrift für Freunde der Kultur und Geschichte. Postfach 800524, D 99031 Erfurt. – In jeder Folge der DEUTSCHEN STIMME, Postfach 100068, D 01571 Riesa schreibt Konrad Windisch PFEFFER UND ROSINEN AUS ÖSTERREICH.

# WAS WIR IMMER SCHON SAGTEN

Die ÖVP-Abgeordnete und Mitglied des Eurofighter Ausschusses und jetzige Volksanwältin Maria Fekter nannte im Parlament den Verfassungsjuristen Mayer den „Haus- und Hofschreiber der Grünen“. Das ist doch der selbige, der ein „unabhängiges Gutachten“ für die Welser ANTIFA fabrizierte, in welchem er aus drei Artikeln aus unterschiedlichen Zeiten und von zum Teil verstorbenen Verfassern eine Staatsgefahr durch die AFP konstruierte.

## DAS ALSO IST DES PUDELS KERNI

Die Volksanwältin Terezija Stoisits hat die Grünen auch in den Kuratorien der Fonds für NS-Opfer vertreten. In dieser Funktion hat sie einen großen Wunsch an die Republik, verrät sie der linken Zeitung ÖSTERREICH: 2008 jähren sich zum 70. Mal der Anschluß Österreichs an Hitler-Deutschland und die Reichs-Kristallnacht. Aus diesem Anlaß sollten die noch lebenden Nazi-Opfer eine weitere finanzielle Geste bekommen. Stoisits denkt an 5.000 Euro für die 12.000 bis 13.000 Überlebenden, die beim Nationalfonds verzeichnet sind. In Summe wären 50 bis 60 Millionen Euro nötig. Damit könnte auch der wachsende Unmut über die wegen des komplizierten Verfahrens schleppende Auszahlung aus dem Entschädigungsfonds abgefangen werden, hofft Stoisits.

### *Frau Justizminister Berger ins Stammbuch*

FRANKFURTER ALLGEMEINE ZEITUNG (FAZ), 11. Mai 2007: „Nachfragen muß jeder dürfen. Nichts darf per Gesetz außer Streit gestellt werden.“

## ZITAT

Deutschland ist seit dem Ende des Zweiten Weltkriegs kein souveräner Staat, sondern militärisch besetztes Gebiet der alliierten Streitkräfte. Es wurde mit Wirkung von 1944/1945 durch die Hauptsiegermacht, die Vereinigten Staaten von Amerika, beschlagnahmt. (Vgl. SHAEF-Gesetz Nr. 52, Art. 1 Supreme Headquarters Allied Expeditionary Forces.)

## Zur Erinnerung

Wer die Hetze gegen den verstorbenen Bundespräsidenten Waldheim in Österreich organisiert und durchgeführt hat, weiß jeder. Vergessen ist, daß es die serbische Zeitung „Vecernje novosti“ war, die als erstes ein gefälschtes Dossier über die „Kriegsverbrechen“ von Waldheim abdruckte. Und es war der jetzige EU-Abgeordnete Hans Peter Martin, der dieses 1986 in das linke Nachrichtenmagazin „Spiegel“ brachte.

## Im Europaparlament

Hat sich eine Fraktion nationaler Abgeordneter aus den verschiedensten Ländern gebildet und die Systemparlamentarier schreien und hüpfen wie das Rumpelstilzchen vor Ärger. Und wissen gar nicht, wie sie das ihren Hintermännern in Übersee erklären sollen. An der Spitze: Der bundesdeutsche SPD-Abgeordnete Martin Schulz (dem einmal Berlusconi selig empfahl, vom Habitus her doch am besten als KZ-Wärter in einem Film zu spielen) und der ÖVP-Abgeordnete Othmar Karas. „Verbieten“ schrien sie, „Verbieten“. Aber wie Ihnen der Parlamentspräsident mitteilte, geht das nach den Satzungen nicht. Also schreien sie „Ausgrenzen!“.

Ja, aber wer sagt denn, daß die nationalen Abgeordneten mit den Schulzen und Karas überhaupt etwas zu tun haben wollen, fragt Ihr

mungo

Gefallen

Ihnen die

Kommentare?

Dann

**HELLEN  
SIE  
UNS**

durch:

- Abonnements
- Weitergabe
- Adressen
- Informationen

**DAS WÄRE DIE GRÖSSTE TYRANNEI, WENN UNS EINER VORSCHREIBEN WOLLTE, WAS WIR GLAUBEN SOLLEN.**

Die Stedinger um 1200

## BÜCHERKOMMENTARE

### DIE FRANKFURTER SCHULE

Rolf Kosiek – Hohenrain Verlag, Postfach 1629, D 72006 Tübingen – 346 Seiten – Kartoniert €16.40

Die führenden Vertreter der rot-grünen Gruppierungen sind fast alle 68er oder entstammen deren anarchistisch-marxistischen Nachfolgeorganisationen. Die geistigen Väter dieser Typen bildeten „Die Frankfurter Schule.“

### DIE ANTWORT

Gerhard Menuhin – FZ Verlag, Postfach 600464, D 81204 München – 144 Seiten – Kartoniert €14.90

Der Sohn des weltberühmten Geigers Yehudi Menuhin war Vorstandsvorsitzender der Yehudi Menuhin Stiftung. Wegen seiner Zuneigung zu Deutschland und seinem Verständnis für die Palästinenser hetzten die Gutmenschen so lange, bis er sein Amt verlor.

### GEISTIGE BRANDSTIFTER VON LINKS

Ruth Römer – Aula Verlag, Merangasse 13, 8020 Graz – 182 Seiten – Kartoniert €14.90

Wie Anti-Demokraten an den Hochschulen den Ton angeben. Wichtige Neuerscheinung!

### BUCHTIP DES MONATS : POLITIK IM WÜRGEGRIFF DER JUSTIZ

Sämtliche Referate vom Kongreß 2007 der Gesellschaft für freie Publizistik GFP in Bad Kissingen.

Zu beziehen Stadtrat Jürgen Schützing, Postfach 3705, D 78026 Villingen-Schwenningen. €12.-

### SCHWARZBUCH DER VERTREIBUNG 1945 bis 1948

Heinz Nawratil – Verlag Universitas, München – Leinen

Das letzte Kapitel unbewältigter Vergangenheit.

### AMERIKA – DIE UNHEIMLICHE WELTMACHT

Hans-Henning Bieg – Grabert Verlag, Tübingen – Kartoniert €19.90

Ein Jahrhundert US-Imperialismus.

### ALLDEUTSCHES JAHRBUCH 2007/2008

Verlag für Brauchtum und Kultur. Postfach 1, 9020 Klagenfurt €20.—Mit Bildern von Odin Wiesinger.

### ALLES IST ANDERS

Gedanken von Konrad Windisch - €6.—